



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Missionsnachrichten

nur gebildet werden durch Anschluß und immer inniger werdende Vereinigung mit der einen großen gott-menschlichen Persönlichkeit, des Heilandes der Seelen. Wer eine solche Persönlichkeit werden will, der muß durchdenken und betätigen solche Heilands-worte: „Wer mir nachfolgen will, der verleugne sich selbst“, und „Ich bin der Weinstock und ihr seid die Reben“, oder „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ Für solche er-übrigt sich nur noch ein fester Glaube, der Berge versetzen kann. Tatsächlich aber geschehen in den katholischen Missionen Gnadenwunder, die die Wunder in der physischen Ordnung über-treffen, wie die Seele den Leib. Wahrlich, wenn halb ver-tierte stumpfsinnige Menschen wie diese armen Eingeborenen nach verhältnismäßig kurzer Zeit ein wahrhaft christliches Leben führen, und das ohne auffallende Wunderzeichen, so ist das so groß, so erhaben, daß es über die natürliche Fassungskraft des Menschen weit hinausgeht.

3

Missionsnachrichten

Aus Driefontein, Rhodesia

H heute hat's hier ein großes Unglück gegeben im Maschinenhaus; doch haben wir gottlob noch Glück beim Unglück gehabt. Der große Wassertank hatte geronnen. Das Wasser hatte den aus Ziegeln und wenig Zement gebauten Fuß, auf dem der Tank ruhte, aufgeweicht, und so stürzte heute morgen gegen 5 Uhr alles mit großem Getöse ein. Der Schaden ist groß. Fast alle elektrischen Batterien sind hin, und ein großer Teil des Gebäudes ist zerstört. Doch hätte es viel schlimmer sein können. Wäre das Unglück nur wenige Stunden später passiert, so hätte es wahrscheinlich ein oder vielleicht mehrere Menschenleben gekostet, weil der Bruder Ingenieur den größten Teil des Tages im Maschinenhaus beschäftigt ist. Das erinnert uns alle an ein anderes Unglück, das sich nicht lange vor unserer Ankunft hier in Driefontein ereignete.

Es war an einem Samstagnachmittag. Der hochw. Pater Superior saß im Beichtstuhl, auf seine Klienten wartend, da hörte er über sich im Turm ein Geräusch, als bombardierte man das Dach des Turmes mit Steinen. In der Absicht, die vermeintlichen Störenfriede fortzutreiben, ging er hinaus, und kaum war er außerhalb des Bereiches der fallenden Steine angelangt, da stürzte der Turm mit solcher Wucht, daß die Mauerstücke durch den Fußboden hindurch in den Keller getrieben wurden.

Wie wunderbar schützt doch Gott seine Diener im Weinberg der Mission!